

# Liebes Tagebuch, Montag, 15. Juli

Heute erlebten wir sooo viel, dass ich beinahe nicht weiss, wo ich beginnen soll. Am besten am Morgen früh, als alle Kinder nach einer guten ersten Nacht erwachten und die Sonne am Himmel scheinen sahen. Auch Amadeus und ich genossen die kühlen Morgenstunden. Doch dieser freche Vogel stibitzte mir wieder einmal etwas, hoffentlich helfen mir meine Entdecker-Freunde beim Suchen...

Nach dem Frühstück war ich sehr froh, dass sie mich beim Hausputz unterstützten. Zum Glück waren wir schnell fertig und bereit zum gemeinsamen Singen.

Anschliessend hörten wir weiter in der Geschichte von Daniel. Gestern haben wir am Abend ein königliches Kissen gefunden, das hat spannenderweise super zu der heutigen Geschichte gepasst hat. Wir hörten vom König Nebukadnezar und seinem Traum, der ihm Angst machte. Nur Daniel konnte ihm die Bedeutung des Traumes sagen, weil Gott ihm dabei geholfen hat. Wir haben nämlich gehört, dass Gott uns hilft, wenn wir in Not sind und ihn um Hilfe beten.

Danach durften die Kinder bis zum Mittagessen aussuchen, ob sie spielen, basteln, Fussball spielen, kneten oder Büechli anschauen wollen.

Das Zmittag, welches uns das Küchenteam von Onkel Frederik zubereitete, war super fein. Es gab nämlich Fischstäbchen, Kartoffeln, Spinat und Karotten (mmmmh).

Danach durften wir uns alle in der Siesta etwas erholen, sodass wir fit und munter waren für das Nachmittagsprogramm.

Onkel Frederik hat uns wohl vor seinem Weggehen etwas vorbereitet, sodass wir heute alle etwas zu tun hatten. Die Kinder konnten nämlich in einem von vielen verschiedenen Workshops tolle Gegenstände herstellen und bearbeiten. Steinschleudern, Kompass, Batik T-Shirts, Fimo-Perlen und selber gemachte Instrumente entstanden dabei.

Alles in allem war es ein sehr gelungener Tag, nachdem die Entdeckerinnen und Entdecker alle müde und zufrieden ins Bett konnten.

*Entdeckerfreudige Grüsse, Dalia Marina Constanze*





